

Kluger Kiesgarten – so funktioniert's

1. Bepflanzung planen

Auf Abstände achten: Pflanzen werden größer und bilden Laubdächer über dem Boden. Im Sommer wird kaum etwas vom Mulch zu sehen sein.

3. Ebene mit Kiesgartensubstrat

Diese Ebene speichert das Wasser und sorgt für Nährstoffaustausch. Bei sandigem Boden:

- Boden 30-40 cm tief auflockern und ggfs. mit Kiesgartensubstrat anreichern
- Fläche einebnen
- Fläche bepflanzen und Pflanzen mit Pflanztopf abdecken

Bei bindigem Lehm- oder Tonboden:

- 30 cm Boden abtragen
- Untergrund tiefgründig auflockern
- Fläche mit Kiesgartensubstrat auffüllen und einebnen
- Fläche bepflanzen und Pflanzen mit Pflanztopf abdecken

2. Bodenvorbereitung

Dein Kiesgarten benötigt mageres Substrat, damit sich trockenresistente Pflanzen wohl fühlen. Beginne mit der Bodenvorbereitung:

- Beschaffenheit prüfen
- Unkraut entfernen

4. Ebene mit Mulch

Zum Schluss folgen diese Arbeiten:

- mineralische Mulchschicht aufbringen
- Schichthöhe mindestens 6 bis 8, besser 10 cm
- anschließend Pflanztöpfe entfernen
- Pflanzung einmalig mit mindestens 10 Liter pro m² durchdringend wässern

5. So geht's weiter

Es entsteht ein Mikroklima: Über den Steinen ist es warm, unter den Steinen ist feuchter Boden. Die Pflanzen können prima wachsen. Nur in der ersten Vegetationsperiode ist regelmäßiges Gießen angesagt, damit sich die jungen Wurzeln optimal entwickeln. Durch die trockenresistente Pflanzenauswahl und deren tiefgründigere Verwurzelung ist ab dem zweiten Jahr eine Bewässerung kaum mehr notwendig.

